

Taschenbuch zum gefelligen Vergnügen. Leipzig, Vofs u. Comp. 1794. 95. 96. Drey Jahrgänge. 12.

Taschenbuch für Gartenfreunde. Leipzig, Vofs u. Comp. 1795. 96. Zwey Jahrgänge. gr. 8.

Auch hat er seit 1795 die Herausgabe der Leipziger Monatschrift für Damen besorgt, worinne sich von ihm selbst verschiedene Aufsätze befinden. Die von ihm angekündigte vollständige Ausgabe der sämmtlichen Lateinischen Briefe des Petrarca, wovon er das Manuscript allein besitzt, hat aus Mangel an Unterstützung noch nicht erscheinen können.

BECKER, (GOTTHELF WILHELM RUPERT) Kriegsfekretär, Sohn des vormahligen Hofraths und Geheimen Referendarius Ernst Gotthelf Becker, wurde zu Dresden am 20sten April 1759 geboren. Er erlernte die Wissenschaften auf der Fürstenschule zu Meissen, widmete sich sodann der Rechtsgelehrsamkeit auf der Universität zu Leipzig und erhielt in der Folge eine Stelle bey der geheimen Kriegskanzley.

Er ist als einer unserer beliebtesten Schriftsteller bekannt, und gab, aufser verschiedenen, in Journalen hin und wieder zerstreuten Gedichten und Aufsätzen an eignen Schriften heraus:

Begebenheiten aus dem gesellschaftlichen Leben. Berlin, Maurer 1786. 8.

Geschichte der Regierung Ferdinand des Katholischen, Königs von Spanien. Prag, Schönfeld 1790. 91. 8. 2 Theile.

Biographie Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund. Prag, Meissner 1792. 8.

Späne aus der Werkstatt Meister Sachsens. Leipzig, Vofs 1793. 8.

Romantische Chroniken, 1r Theil, oder die Familie Wafa. Leipzig, ebendaf. 1794. 8.

Dieselben, 2r Theil, oder Kaiserbarts Leben und Schicksale. Leipzig, ebendaf. 1795. 8.

BELLMANN, (KARL GOTTFRIED) Musicus, Orgel- und Instrumentmacher in Neustadt bey Dresden, geb. zu Schloß Augustsburg im Sächs. Erzgebürge 1760, woselbst sein Vater Organist und Orgel- und Instrumentmacher war. Schon von Jugend auf widmete er sich, unter Anweisung seines geschickten Vaters, nicht nur der Musik, sondern auch dem Orgel- und Instrumentbau, und ich muß es öffentlich sagen, er hat es in beyden zu einer grossen Fertigkeit gebracht. Ohne ihm vor andern nur irgend einen Vorzug einzuräumen, so wird doch jeder Künstler und Kunstverständige finden, daß er seine musikalischen Kenntnisse auf seine Instrumente überträgt, das heisst, daß er seinen Instrumenten das zu geben versteht, was man von ihnen erwarten kann. Er baut seine Fortepiano's clavier- und flügelartig, und im wahren Sinn Fortepiano, ohne andere Veränderungen, als welche diesem Instrumente eigen sind und wovon es seinen Nahmen herleitet. Dadurch, glaube ich, erhält dieses Instrument einen Werth, so wie es im Gegentheil denselben durch  
viele